

Naturkundliche Reise Kantabrisches Gebirge 23.06. – 30.06.2018

Veranstalter: Terraviva Reisen e. K.

11 Teilnehmer:

Reiseleitung: Roberto Cabo und die lokalen Guides Tomás und Jesús

Das **Wetter** während der Reise war in den Picos de Europa und Palencia sonnig und sehr warm (bis 32°C) und in Asturien angenehm kühler, teilweise stärker bewölkt mit gegen Abend und in der Nacht einzelnen Gewittern.

23.06.18

Nach individueller Anreise in Bilbao, starten wir bei Sonne und Wärme gegen 14.30 Uhr am Flughafen. Die Fahrt entlang der nordspanischen Atlantikküste ermöglicht bereits einen guten Eindruck der Vegetation und Kulturlandschaft, entlang des Devaflusses durch die Hermidiaschlucht und weiter über Potes erfolgt dann der Übergang in die Bergregion der Picos de Europa. Gegen 18.00 Uhr erreichen wir unsere Unterkunft in Cosgaya.

Nach dem Zimmerbezug und einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmer sowie einer Vorschau auf die morgige Exkursion erfolgt das gemeinsame Abendessen.

24.06.18

Wir fahren frühzeitig zur Talstation Fuente Dé um mit der ersten Seilbahn um 10 Uhr hinauf auf knapp 1.800 m zu fahren. Während der Wartezeit erfreuen uns ein singender Gartenrotschwanz und ein Schmutzgeier. Oben angekommen verbringen wir einige Stunden bei intensiver Sonne und Wärme mit der Beobachtung der alpinen Vogelarten, zahlreichen Blumen und auch vielen Gämsen die sich auf den Schneefeldern an den Hängen kühlen. Aus nächster Nähe beobachten wir 3 Alpenbraunellen, zahlreiche Alpendohlen und auch Alpenkrähen, Steinschmätzer, Bergpieper, viele Hausrotschwänze und als Höhepunkte mehrfach Schneesperlinge, einen an uns vorbeifliegenden Mauerläufer sowie zunächst einen weiblichen Steinrötel und später auch gut sichtbar das Männchen.

Über Potes fahren wir dann auf die Südseite der Kantabrischen Berge nach Cervera de Pisuega. Am Pass Piedrasluengas unternehmen wir einen Spaziergang über Wiesen und finden verblühtes Mannsknabenkraut und in voller Blüte stehendes Brandknabenkraut. Goldammer, Heckenbraunelle, Neuntötet und Steinschmätzer sind zu sehen. Bei einem weiteren Spaziergang durch eine Hecken- und Wiesenlandschaft mit zahlreichen Blumen entlang eines Bachlaufs ergeben sich u. a. Beobachtungen von Gold- und Zippammer, Dorn- und Gartengrasmücke.

25.06.18

Den Vormittag verbringen wir im Gebiet Covalagua und erkunden diese abwechslungsreiche Karst- und Páramolandschaft auf einem längeren Spaziergang. Zuvor haben wir aber noch das Glück 3 Turteltauben zu sehen! Unzählige Pflanzenarten wachsen hier, an Orchideen werden noch letzte blühende Puppenorchis, Brandknabenkraut, Bocks-Riemenzunge und Rotes Waldvögelein gesehen. Viele Schmetterlinge zahlreicher Arten können beobachtet werden. Feldlerchen, einzelne Baumpieper, rufende Kuckucke, Schwarzkehlchen, Zippammer, je ein Wespenbussard, Wiesenweihe, Schwarzmilan, Zwergadler und Schmutzgeier sowie mehrere überhinfliegende Gänsegeier können beobachtet werden. Picknick nehmen wir an einem steil abfallenden Aussichtspunkt mit vielen Segelfaltern und Schwalbenschwanzfaltern ein.

Am Nachmittag dann zunächst eine Kaffeepause in einem Klostergarten wo ein Wendehals sich ohne große Scheu zeigt. Anschließend ein schöner Spaziergang im Karstgebiet Las Tuercas. 2 Alpenkrähen, Seidensänger, Pirol, Zaubammer, Weißbartgrasmücke,

Heckenbraunelle, Iberienzilpzalp, Schwarzkehlchen, Felsenschwalben, Brachpieper und Neuntöter... können gehört oder gesehen werden.

26.06.18

Heute unternehmen wir eine längere Wanderung durch ein sehr schönes, Tal mit anschließendem Rundweg durch einen Buchen-Eibenwald mit vielhundertjährigen großen Eiben. Wir befinden uns hier in der Übergangszone des atlantischen Buchenwaldes zum mediterranen Eichenwald, entsprechend kleinräumig je nach Exposition und vielfältig präsentiert sich die Vegetation in diesem Bergzug aus Kalkgestein.

Es ist wieder ein sehr warmer Tag doch ein Großteil des Weges verläuft in bewaldetem Gelände. Es fliegen viele Schmetterlinge und zahlreiche Blütenpflanzen erfreuen uns, an Vögeln können u. a. ein Gänse- und Schmutzgeier, Schwarzkehlchen, Heidelerche, Gold- und Zippammer, Neuntöter, Orpheusspötter beobachtet werden. Zum Abschluss Kaffeepause auf der Terrasse des Paradors mit herrlichem Blick auf die Kantabrische Bergkette.

27.06.18

Wir verlassen Cervera um 8.00 Uhr um gegen 09.30 Uhr in den Getreideanbaugebieten südöstlich von León anzukommen. Feldlerchen und Grauammern singen und wir beobachten ausgiebig Steinsperlinge, mehrere Steinkäuze und ein Paar Rötelfalken, einzelne Wiesen- und Rohrweihen sowie etwa 20 Großtrappen in 2 Gruppen. Auch eine Kurzzehenlerche kann im Singflug beobachtet werden. Um 12.30 Uhr verlassen wir das Gebiete wieder um gegen 14.30 Uhr in Somiedo anzukommen. Der landschaftliche Kontrast zwischen den Getreideebenen im Süden und den Bergen der Kantabrischen Kordillere ist enorm. Hier sehen wir vom Bus aus üppig blühende Hänge und Wiesen.

Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Mittagessen, anschließend Siesta bis wir um 18.00 Uhr mit unserem lokalen Guide zu einer Exkursion starten die uns zunächst auf wolkenverhangener Straße zu einem 1.700 m hohen Pass führt. Bei der Weiterfahrt nach Süden klart es auf und wir erleben unbeschreibliche Licht- und Farbeindrücke: gelbe Ginster- und violette Ericahänge, Wiesen voller Orchideen und anderer Blumen und alles in wunderschönem Licht. Neben den vielen Blumen sehen bzw. hören wir Heckenbraunellen, Schwarzkehlchen, Dorn-, Mönchs- und Gartengrasmücken, Zippammer, Alpenkrähen sowie Gämsen. In aller Ruhe können wir den endemischen Castroviejo-oder Ginsterhase (*Lepus castroviejoi*) beobachten, einen weiteren dann am Strassenrand. Gegen 22.15 Uhr sind wir wieder zurück.

28.06.18

Nach einem Frühstück um 5.45 Uhr starten wir um 6.30 Uhr um nach kurzer Fahrtzeit zu Fuss weiter zu gehen. Die Wolken die im Tal hingen haben wir durchfahren, nach kurzer Gehzeit können wir den ersten Braunbären am Gegenhang entdecken. Nach einem weiteren Wegstück erreichen wir einen wunderschönen Aussichtsplatz über einem Tal und können die Talhänge nach allen Seiten überschauen. In gut einer Stunde erscheinen zunächst 2 Bärengeschwister aus dem Vorjahr, danach nochmals 2 Geschwister und schließlich eine Bärin mit 2 diesjährigen Jungen – 8 Bären insgesamt!

Ein Schmutzgeier fliegt vorbei, diverse Grasmücken, Baumpieper, Singdrossel und weitere Vogelarten singen. Mehrere Orchideenarten (Puppenorchis, Brand- und Mannsknabenkraut, Pyremidenorchis, Fliegenragwurz, Mückenhändelwurz) sowie eine insgesamt üppig blühende Flora bereichern das Naturerlebnis. Wir setzen unseren Spaziergang fort und erreichen gegen 12 Uhr wieder die Fahrzeuge. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause steuern wir um 18.00 Uhr, bei leicht regnerischem und bewölktem Wetter, zwei Aussichtspunkte an um die umliegenden Wiesenflächen nach der Wildkatze abzusuchen. Die meisten Flächen sind aber noch nicht gemäht, wir entdecken keine Wildkatze.

29.06.18

Wir starten wieder um 6.30 Uhr, heute bei zunächst kühlem später dann sonnigem und warmem Wetter und versuchen erneut unser Glück mit der Wildkatze. Diese entdecken wir auch heute nicht, können jedoch ein Reh, mehrere kräftige Rothirsche und unter uns einen Fuchsbau mit 2 verspielten jungen Füchsen über längere Zeit sehr schön beobachten. Am Somiedopass ist heute Viehmarkt mit zahlreichen Verkaufsständen. Die Suche nach dem Blaukehlchen hat keinen Erfolg, auf der Weiterfahrt durch ein Wiesengelände können wir u. a. aber Braunkehlchen beobachten und eine Wachtel ruft. Kurzer Stopp bei einem Felsen mit mehreren brütenden Weißstörchen bevor wir dann durch das sehr schöne Tal hinauffahren welches wir bereits vor 2 Tagen (bei schlechterem Wetter) kennenlernten. 2 Steinadler fliegen, ein Schmutzgeier und die fast allgegenwärtigen Heckenbraunellen, Gartengrasmücken und Zaunkönige singen. Der Mauerläufer hingegen zeigt sich uns heute nicht. Nach einem späten Mittagessen und einer Siesta starten wir zu unserer letzten Exkursion. Der geplante Spaziergang an den Ort der schönen Bärenbeobachtungen gestern kann wegen tiefhängender Wolken nicht erfolgen. Ein schöner Talweg wird stattdessen begangen.

30.06.18

Nach dem Frühstück fahren wir um 07.30 Uhr ab in Richtung Bilbao. Ankunft am Flughafen gegen 12.30 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heim- bzw. Weiterreise.

Orchideen:

Brandknabenkraut	<i>Orchis ustulata</i>
Mannsknabenkraut	<i>Orchis mascula</i>
Mannsknabenkraut	<i>Orchis mascula laxifloriformis</i>
Holunder-Fingerwurz	<i>Dactylorhiza sambucina</i>
Schnepfenragwurz	<i>Ophrys scolopax</i>
Fliegenragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Puppenorchis o. Ohnhorn	<i>Aceras anthropophorum</i>
Bocks-Riemenzunge	<i>Himantoglossum hircinum</i>
Kohlröschen	<i>Nigritella gabasiana</i>
Pyramidenorchis	<i>Anacamptis pyramidalis</i>
Mückenhändelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>
Rotes Waldvögelein	<i>Damasonium rubra</i>

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de